

Hospittals Gebäu.

Der vierzehende Theil.

Gründliche Beschreibung/
in was gestalt / vnd gleichsam in der Form des
Creuzes Christi/ ein Hospittal / mit sonderbaren gutten com-
moditeten, zuvorderst der francken Lagerstatten oder Bettstatlin / dero selben
behalsnissen. Item den notwendigen Haupt- vnd Nebengängen / sowol den Fenstern /
vnd erquickenden Durchlüfftten/ recht vnd manierlich gegen den Partib: Mundi zurich-
ten. So dann den vndern/ wie auch den obern Altar/ Ingleichem das Chor/ also anzu-
legen/ damit alle vnd jede francke nothleidende Menschen/ zugleich auch den
Herrn Seelsorger sehen/ hören/ beneben gutten Trost von ihm
gehaben mögen.

Am andern aber / wie das Kuchenwerck / die
Speißkammern/ der Keller / die Defen / sowol des Hoffmeis-
ters vnd Gegenschreibers Zimmer/ wie nicht weniger des Herrn Medici/ auch
des Walbierers Stuben/ neben der Apoteckhen/ Item die Brunnen / bequeme Stiegen/
vnd ergerliche Gallerien, oder Spaziergäng / nebent dem Gottsacker/ sc. auffzubauen
wären. Das alsdann dieses Gottshaus mit wenig zuhaltenden Auffwartern/ auch gering-
sten Unkosten/ also ringfertig/ handsam vnd bequem ganz rühmlich fondie
guberniert vnd vnderhalten werden.

Gottes Befelch hierdurch zugehorsamen/ beneben den Christ' mit-
leydenden frommen Herzen / jhre milte Hand den armen dürftigen gutes zuerweisen /
auffzuhun/ wolmeinend zuerinnern / mit drey darben nothwendigen selber ra-
dirten Kupfferstücken aufgefertigt/ vnd in den Eruck gegeben.

Durch

Joseph Furtenbach den Jüngern.

ANNO M. DC. LII.